

Die Grünen und Unabhängigen, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Barbara Bosch  
Marktplatz 22  
72764 Reutlingen

Fraktion  
Die Grünen und Unabhängigen  
im Reutlinger Gemeinderat

Marktplatz 22  
72764 Reutlingen

Fon 07121-303-2312

Fax 07121-372 510

E-Mail:

fraktion@gruene-unabhaengige-rt.de

Reutlingen, 22. Oktober 2013

**Verkehrsführung in der Metzgerstraße (GR- Drucksache 13/018/05) /  
Ergänzungsantrag für die nächste Sitzung des BVUA am 12. November 2013**

Sehr geehrte Frau Bosch,

nach der Debatte im BVUA am 10. Oktober 2013 um die zukünftige Verkehrsführung in der Metzgerstraße und den dazu vorliegenden Anträgen sehen wir die Notwendigkeit, unseren Antrag dem Stand der Debatte anzupassen. Während der Beratung wurde deutlich, dass eine perspektivische Herangehensweise bei der künftigen Gestaltung der Metzgerstraße notwendig und sinnvoll ist.

Deshalb stellen wir unseren **modifizierten Antrag** zur Abstimmung:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen perspektivischen Realisierungs- und Kostenplan für die Einrichtung der gesamten Metzgerstraße als Mischverkehrsfläche nach den Prinzipien von Shared Space vorzulegen.**

**Dabei werden folgende Punkte berücksichtigt:**

- 1.1. Planungen für den Ausbau des ÖPNV wie auch der Regionalstadtbahn**
  - 1.2. Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge 20 km / h**
  - 1.3. Freigabe für den Fahrradverkehr in beide Richtungen**
  - 1.4. Ein Blindenleitsystem wird eingerichtet**
- 2. Die Öffentlichkeit wird in diesen Prozess im Rahmen einer qualifizierten frühzeitigen Bürgerbeteiligung einbezogen. Begleitend zur Umsetzung und Einführung der Mischverkehrsfläche findet eine Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen und erläuternden Publikationen statt**

- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Doppelhaushaltsplan 2015 / 2016 Haushaltsmittel für Planung und Realisierung einer Mischverkehrsfläche in der Metzgerstraße einzustellen.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob Fördermittel auf Landes- und / oder Bundesebene für dieses Projekt beantragt werden können. Sie berichtet dem Gemeinderat bzw. dem zuständigen Ausschuss.**

## **Begründung**

Unsere Fraktion akzeptiert die Tatsache, dass eine Umsetzung des Vorschlags einer Mischverkehrsfläche in der Metzgerstraße nicht sofort umgesetzt werden kann. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Einerseits sind Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung insgesamt zu beachten. Andererseits gibt es finanz- und haushaltspolitische Restriktionen. Beide durchaus stichhaltigen Einwände dürfen nach unserer Auffassung jedoch keinesfalls dazu führen, dass die Idee der Mischverkehrsfläche gänzlich aufgegeben wird. Vielmehr halten wir es für erstrebenswert, in einer perspektivischen Herangehensweise die verschiedenen Aspekte in eine Übereinstimmung zu bringen. Deshalb sollte die Verwaltung unter Berücksichtigung der genannten Aspekte einen Zeitplan für eine Realisierung – durchaus auch in sinnvollen Teilschritten - vorlegen.

Unsere im Antrag mit der GR- Drucksachen-Nummer 13/005/21 dargelegten Ausführungen zur Begründung haben nach wie vor Gültigkeit. In kompakter Form seien die wesentlichen Aspekte nochmals genannt.

Das Verständnis und die Definition des öffentlichen Raums befindet sich seit geraumer Zeit in einem Wandel weg von einer reinen Straßendefinition mit Vorrang für den Automobilverkehr zu einer Definition von Mobilität, die alle Verkehrsteilnehmer als gleichberechtigt ansieht.

Der habilitierte Stadtplaner Michael Braun (Universität Hannover) drückt das so aus: "Eine Kultur der Mobilität basiert auf gegenseitiger Rücksichtnahme und gleichzeitigem Schutz der jeweils schwächeren Teilnehmer."

In mehreren Städten wie z.B. in Ulm wurden in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit verkehrsberuhigenden Konzepten wie der Einrichtung von Shared Space - Bereichen oder Mischverkehrsflächen gemacht.

Im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans für Reutlingen ist ein wesentliches Ziel, die Mobilität aller Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt zu fördern.

Die Metzgerstraße könnte als eine Verkehrsachse durch die Altstadt für den ÖPNV, Fahrrad- und Fußgängerverkehr und den MIV ein Beispiel dafür sein, wie eine Verkehrsachse zu einem qualitativ hochwertigen öffentlichem Raum ausgebaut werden kann.

Dabei sollte das Ausbauziel die Umgestaltung des Weibermarkts in eine Kommunikations- und Aufenthaltsfläche beinhalten. Hier kann sicher auf die

Ergebnisse der ZIP-Planung zurückgegriffen werden.

Die frühzeitige Einbeziehung von VertreterInnen aus dem Dienstleistungs- und Handelsbereich und der Anwohner sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit sind für einen Erfolg des Projekts unabdingbar.

Wir sehen bei einer erfolgreichen Realisierung dieser Konzeption eine Chance sowohl dem Handel als auch den Anwohnern gerecht zu werden. Gleichzeitig bietet sich auch die Chance, ein verändertes Verständnis von dem gleichberechtigten Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Buck Sabine Gross Gabriele Janz Marcellus Kolompar







